

Bei Seehofer war es schon fünf vor zwölf

Das riskante Spiel mit der Gesundheit! Man fühlt sich krank, körperliche Belastungen fallen schwerer als sonst, man bekommt weniger Luft. Doch alles ist noch nicht so schlimm, dass man sich gleich beim Arzt ins Wartezimmer setzen würde. Wird bestimmt bald besser...

„Das kann ein fataler Irrtum sein“, warnt der Münchner Kardiologe Prof. Sigmund Silber (51).

„Gerade die Atemnot ist eines der wichtigsten Symptome für eine Herzmuskelentzündung. Wenn man damit zu spät zum Arzt geht, hat das unter Umständen gefährliche Folgen“.

Ex-Gesundheitsminister Horst Seehofer hat diesen Fehler began-



Sigmund Silber

Foto: Timm

gen. Und beinahe teuer bezahlt. Erst eine verschleppte Grippe. Dann keine Zeit für den Arzt. Es endete auf der Intensivstation. Lebensgefahr! Prof. Silber glaubt, dass Seehofer nicht die

verschleppte Grippe, sondern eher der verschleppte Arztbesuch beinahe zum Verhängnis geworden wäre: „Herzmuskelentzündungen werden meist durch Viren hervorgerufen. Davon gibt es aber eine ganze Menge. Das muss nicht immer ein Grippevirus sein.“

Über die Blutbahn gelangen die Viren in das Herz. „Warum der eine erkrankt und der andere gesund bleibt, wissen wir nicht“, sagt Prof. Silber. „Viele Herzmuskelentzündungen laufen



Hat eine neue Einstellung gegenüber Ärzten: Fitnessfreak Horst Seehofer

Foto: dpa